

Den Garten fast barrierefrei genießen

Nach Krankheit, Unfall oder wenn die Gelenke nicht mehr so mitspielen, fällt die Gartenarbeit oft schwer. Auf den geliebten Garten muss bei eingeschränkter Mobilität nicht verzichtet werden.



© RWA

Plant man den Garten barrierefrei, so hat das nicht nur den Vorteil in späteren Jahren den Garten ohne unüberwindbare Hindernisse benutzen und genießen zu können. Auch Jungfamilien profitieren von einem barrierefreien Garten. Mit dem Kinderwagen, später mit dem Dreirad oder Fahrrad kann man die Wege gut benutzen. Dass Tragen von oft schweren Gegenständen entfällt, da man überall bequem mit der Rodel die Wege und Rampen fahren kann.

Stufen oder Rampe?

Nicht immer ist es möglich stufenlos in den Garten zu kommen. Mit ein paar Vorkehrungen können Treppen sicherer werden. Der Belag sollte unbedingt rutschsicher sein. Die Stufen sind auch einfacher zu bewältigen, wenn sie flach und niedrig sind. In der Dämmerung kann man leicht Stufen übersehen. Eine ausreichend gute Beleuchtung trägt wesentlich zur Sicherheit bei. Am besten haben sich Lampen mit Bewegungsmelder bewährt. Um sicher die Stufen rauf bzw. runter zugehen, wird ein Handlauf montiert.

Ist es nicht möglich zu Fuß die Treppen zu bewältigen, so kann zusätzlich eine breite Rampe in den Garten führen. Der barrierefreie Gang ist nicht nur optimal für Rollstuhlfahrer und Leute, die einen Rollator benutzen, sondern auch ideal um z.B. einen Kinderwagen in den Garten zu schieben.

Breite Wege mit Komfort



Trittplatten lockern die Rasenfläche auf, sind aber für Menschen mit Stock oder Krücken nicht gut zu bewältigen. Daher sollten die Trittplatten durch einen gepflasterten Weg ersetzt werden. Die Breite des Weges hängt von verschiedenen Faktoren ab. Wege, die mit einem Rollstuhl befahren werden, sollten 160 cm breit sein. Neben dem Rollstuhlfahrer kann noch eine Person gehen bzw. der Rollstuhlfahrer kann auch Gartengeräte neben sich

herschleppen. Nebenwege auf denen z.B. eine Schiebetruhe oder Mülltonne geführt wird, benötigen eine Mindestbreite von 90 cm. Nicht ganz unwesentlich sind die Übergänge. Eine Stufe kann man mit dem Rollstuhl oder Rollator überwinden. Mehrere Stufen sollten durch eine Rampe ersetzt werden. Für die Flächen eignen sich rutschfeste Beläge wie Pflastersteine, Platten oder Klinker.

Ein Platzl zum Ausrasten und Genießen



Sitzgelegenheiten im Garten laden zum Rasten und Verweilen ein. Nur eine stabile Gartenbank oder Gartenstuhl ermöglichen ein sicheres Aufstehen und Niedersetzen. Auch auf die Sitzhöhe sollte man achten. Eine zu niedrige Sitzgelegenheit erschwert das Aufstehen erheblich. Stellen Sie die Bank zum Schutz vor der Sonne unter einen Baum. Gibt es keinen schattigen Platz im

Garten, kann ein Sonnenschirm hilfreich sein.

Der Rasenroboter erledigt das Rasenmähen



Rasenmähen ist mit Gehhilfen nahezu unmöglich. Für kleinere Gärten (bis 400 m²) gibt es den halbautomatischen Rasenroboter von OKAY. Er wird auf den Rasen gesetzt, anschließend drückt man die Starttaste und schon fährt er los. Er kommt ohne Begrenzungskabel aus. Die eingebauten Sensoren machen ihn auf Hindernisse aufmerksam und er erkennt wo der Rasen endet. Zum Wenden benötigt er eine 25 cm

große Fläche oder eine mindestens 9 cm große Randbegrenzung.

Der vollautomatische Rasenroboter kann eine Fläche bis zu 2.500 m² mähen. Mit Hilfe von Begrenzungskabeln ist seine Mähfläche vorgegeben. Die Kabeln kann man entweder mit Rasennägeln an der Oberfläche befestigen oder eingraben. Die vollautomatischen Rasenmäher sind programmierbar. Bei Regen fahren Sie automatisch in Ihre Ladestation.

Durch das tägliche Mähen kann das Schnittgut liegen bleiben und ist gleichzeitig eine gesunde Düngung für den Rasen.

Bequemes Ernten



Ein Hochbeet erlaubt ein bequemes Anbauen, Pflegen und Ernten in nicht gebückter Haltung. Menschen, die im Rollstuhl sitzen oder Arbeiten nur im Sitzen erledigen können profitieren von einem Hochbeet. Das Beet sollte nicht zu breit sein, damit es von allen Seiten gut erreichbar ist. Achten Sie auch darauf, dass der Weg rund um das Hochbeet gut befahr- bzw. begehbar ist.